

Napoca, Siebenbürgen), 1912. Hieß bis 1883 Reichenthal. Stud. Med. an den Univ. Budapest und Klausenburg (1886 Dr. med.); nach weiterer Ausbildung 1890 Dr. chir. 1896 Priv. Doz. an der Univ. Klausenburg für Histol. und Pathol. der Zähne. R. widmete sich ab 1890 ausschließlich diesen Fächern, die er mit wichtigen Beitr. bereicherte. Er befaßte sich auch mit Stenographie und red. „Gyorsírászati Lapok“, die erste Fachz. für Stenographie in Siebenbürgen.

W.: zahlreiche histolog. Abhh. in Erdélyi Múzeumegylet orvos-természettudományi Értesítője, Egészség, Fogászati Szemle, Gyógyászat, Stomatologia, tw. auch in dt.sprachigen Fachz.

L.: *Oesterr.-ung. Vjs. für Zahnheilkde.* 28, 1912, S. 160, 260; *Pallas; Szinyei; K. Faulmann, Geschichte und Literatur der Stenographie*, 1895, S. 155; *R. Emlékkönyv. 1927; Gy. Huszár, A magyar fogászat története*, 1965, S. 151, 192. (N. Duka Zólyomi)

**Rudczinsky (Rudzinsky) Karl**, Architekt und Naturforscher. \* Troppau (Opava, österr. Schlesien), 2. 6. 1751; † Brünn (Brno), 21. 4. 1819. Nach dem Vorbild seines Vaters, eines Liechtenstein. Burggrafen in Troppau, trat er in Liechtenstein. Dienste und war als Ing., Architekt, später Hütten-dir. und Wirtschaftsrat (in dieser Funktion auch bei Gfn. J. v. Fürstenberg) tätig. R. interessierte sich sehr für die Naturwiss., vor allem für Mineral. Er entdeckte u. a. den Andalusit bei Spornhau (Ostružná), den Apatit bei Rožna (Rožná) und den Cölestin bei Olomučan (Olomučany). Er besaß auch eine über 3000 Stück zählende Mineraliensmlg. 1784 führte R. gem. mit anderen die Untersuchung der Macochaschlucht durch, die von ihm auch beschrieben wurde. R. war Mitgründer des Ver. der Naturfreunde (1799) und ab 1800 Mitgl. der Mähr. Ges. der Natur- und Vaterlands-kde. sowie des Verwaltungsausschusses der Mähr.-schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskde. in Brünn.

L.: *Die Mazocha*, in: *Notizen-Bl. der hist.-statist. Section der k.k. mähr.-schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskde.*, 1858, S. 54ff.; *Wurzbach; Ch. d'Elvert, Geschichte der k.k. mähr.-schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskde. . . . Mährens und Österr. Schlesiens (= Schriften der hist.-statist. Section der k.k. mähr.-schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskde. 20)*, 1870, Beilagen, S. 101ff.; *T. Krüta, Moravské nerosty a jejich literatura 1940-65*, 1966, S. 16; *R. Kettner, Počátky geologických věd na moravě a ve Slezsku (= Acta Univ. Palackianae Olomucensis, Facultas rerum naturalium 36)*, 1967, S. 9ff. (F. Spurný)

**Rudel(-Zeynek) Olga**, geb. von Zeynek, Politikerin und Schriftstellerin. \* Olmütz

(Olomouc, Mähren), 28. 1. 1871; † Graz, 25. 8. 1948. Tochter eines Ministerialbeamten, Enkelin des Mathematikers und Schulmannes F. v. Močnik (s. d.); lebte zunächst in Wien, dann in Ödenburg (Sopron), ab 1911 in Graz und kam durch ihr Engagement bei kath. Frauenorganisationen (zunächst in der Stmk., dann in zentralen Gremien) in Fragen des Frauenwahlrechtes zur Politik. Sie war 1919/20 die erste weibliche Abg. der Christlichsozialen Partei im Steiermärk. Landtag, 1920-27 Abg. zum Nationalrat, 1927-34 Mitgl. des Bundesrates, 1927/28 und 1932 dessen Vorsitzende. R. engagierte sich in der Familien- und Sozialpolitik, vor allem in der Jugendfürsorge. Die Hauptinhalte ihrer parlamentar. Tätigkeit waren Verbesserungen im Ehe- und Familienrecht, die Besserstellung der Fürsorgerinnen, die Regelung des Hebammenwesens, die Hilfe für die Kleinrentner, das Alkoholverbot für Jugendliche und die Förderung der Mädchenbildung. Ihr größter Erfolg war die sog. Lex R.-Z. (1925), das Gesetz, durch das der Unterhaltanspruch von Frauen gegenüber säumigen Vätern und Ehemännern gesetzlich gesichert werden konnte. Als Mitgl. des Volkswirtschaftsausschusses kämpfte sie für ein striktes Ausfuhrverbot für einheim. Kunstgegenstände und gegen das Unwesen des Goldaufkaufs. R. war langjährige Mitarbeiterin der „Zeitschrift für Kinderschutz . . .“, beim „Grazer Volksblatt (Frauen-Zeitung)“, beim „Steirischen Bauernbündler“ und beim „Steirischen Bauernkalender“. Sie war ab 1897 mit GM Rudolf R. verheiratet, von dem sie sich 1918 scheiden ließ.

W.: Die Gefährdung der Jugend durch Schmutz- und Schundschriften, in: *Z. für Kinderschutz, Familien- und Berufsfürsorge* 20, 1928; zahlreiche kleinere Abhh. über Frauenprobleme, Jugendschutz und allg. soziale Fragen u. a. in *Grazer Volksbl.*, *Soziale Revue*, *Bll. für Lebenswirtschaft und Lebensunterricht*.

L.: *Grazer Volksbl.* vom 14. 11. 1920 und 1. 12. 1927 (*Abendausg.*); *Neues Grazer Tagbl.* vom 2. 12. 1927; *Steierbl.* vom 27., *Das Kleine Volksbl.* vom 28., *Kleine Ztg.* am Sonntag vom 29. 8. und *Steir. Bauernbündler* vom 5. 9. 1948; *K. Licht, Der Schutz des gesetzlichen Unterhaltanspruches*, in: *Z. für Kinderschutz, Familien- und Berufsfürsorge* 17, 1925, S. 33, 37; *Frauenbote* 1, 1927, n. 3, S. 2; *Frauen-Briefe* 26, 1928; *G. Urban, Frauen von heute: O. R.-z.* in: *Die Österreicherin* 1, 1928, n. 1, S. 3f.; *I. Kjäer, Zehn Jahre parlamentar. Frauenarbeit in Österr.*, ebenda, 2, 1929, n. 2, S. 2f.; *B. Pichl, Zehn Jahre Frauenwahlrecht in Österr.*, in: *Frauen-Briefe* 41, 1929, S. 1f.; *Die Österreicherin* 4, 1931, n. 2, S. 5, n. 10, S. 11, 5, 1932, n. 6, S. 2; *A. Motzko, O. R.-z.*, in: *Die Österreicherin* 3, 1948, H. 10, S. 23; *dies., O. R.-z. zum Gedächtnis*, in: *Frau von heute*, 1948, n. 36; *N. Paunovic, O. R.-z.*, in: *Österr. Monatshe.* 4, 1949, S. 524f.; *Frauenbewegung, Frauenbildung und Frauenarbeit in Österr.*, hrsg. von *M. Braun, E. Fürth und M. Höing*, 1930, S. 61, 82, 91ff.; *Die Mitgl. des österr. Nationalrates 1918-68*, 1968; *Biograf. Lex. der österr.*